



Augsburger Friedensinitiative

Fact Sheet

Wenn ein Stück Holz mehr wert ist als ein Mensch

"Wenn ein Stück Holz mehr wert ist als ein Mensch": So hat der Taz-Redakteur Daniel Bax seinen Artikel* über die absichtliche Zerstörung einer Jesus-Statue im Süden des Libanon durch israelische Soldaten überschrieben. Ein Foto dieses Akts des Vandalismus ging im Internet viral und sorgt vielerorts für Empörung. Als Folge wurden nun zwei beteiligte Soldaten zu einem 30-tägigen Arrest verurteilt und von den Kampfhandlungen abgezogen. Für Bax ist dabei bemerkenswert, dass die massenhafte Vertreibung der libanesischen Bevölkerung durch die israelische Armee, die Bombardierungen und das Töten von mehr als 2.200 Menschen, "darunter Kinder, Sanitäter und Journalisten", keine vergleichbare Empörung hervorgerufen hat.

*<https://taz.de/Israelische-Armee-zerstoert-Jesus-Statue!/6172608/>

Kommentar der AFI:

Die AFI hat zu diesem Vorfall eine ähnliche Position wie der Taz-Autor Daniel Bax. Auch wir finden es bezeichnend, dass die Zerstörung einer Jesus-Statue für mehr Aufregung sorgt, als der Tod hunderter Menschen im Libanon, die Vertreibung der dortigen Bevölkerung und die bewusste Zerstörung ihrer Häuser. Und es macht uns wütend und traurig, dass der israelische Premier Netanjahu "harte Maßnahmen" gegen die beteiligten Soldaten angekündigt hat, während gleichzeitig Handlungen von Soldaten, die als Kriegsverbrechen einzustufen sind, praktisch nicht verfolgt werden, eben sowenig wie die Übergriffe und die Gewalt israelischer Siedler im Westjordanland gegenüber der dortigen palästinensischen Bevölkerung. Wir von der AFI nehmen diese Geschichte zudem als Anlass, unsere grundsätzliche Position zu Israel und Palästina klarzustellen:

Für die AFI ist die Gewaltlosigkeit, d.h. der Verzicht auf verletzende und tötende Gewalt zur Durchsetzung politischer Interessen, zentrales Element. Militarismus, Rassismus und Antisemitismus sind mit unseren Werten nicht vereinbar. Wir sehen uns daher verbunden mit Friedensgruppen und Friedensinitiativen hier und in Israel und Palästina, die einen Frieden gewaltfrei erreichen wollen. Wir treten ein für das Existenzrecht Israels wie für das Existenzrecht Palästinas. Wir fordern Frieden im Nahen Osten, das Einhalten des Völkerrechts und aller UN-Resolutionen und verurteilen jede Gewalt.

V.i.S.d.P: Klaus Länger, Dorfstr. 26, 89361 Landensberg